

An das Stadtparlament

## W i n t e r t h u r

Genehmigung des Budgets 2025 und Festsetzung des Steuerfusses  
Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2025 bis 2028

---

**Antrag:**

1. Das Budget der Stadt Winterthur über die Globalkredite und Leistungsziele der Produktgruppen in der Erfolgsrechnung für das Jahr 2025 wird genehmigt.
2. Das Budget der Stadt Winterthur über die Ausgaben und Einnahmen in der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens für das Jahr 2025 wird genehmigt.
3. Der Steuerfuss der ordentlichen Gemeindesteuern wird auf 125 Prozent (2024: 125 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt und zusammen mit der gesetzlichen Personalsteuer (24 Franken pro Person) in sieben Raten gleichzeitig mit der Staatssteuer bezogen.
4. Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) der Stadt Winterthur für die Jahre 2025 bis 2028 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stadtrat wird ermächtigt, pauschal in der Produktgruppe «Städtische Allgemeynkosten» eingestellte Positionen im definitiven Budget den Produktgruppen zu belasten.

**Weisung:**

**Inhaltsverzeichnis**

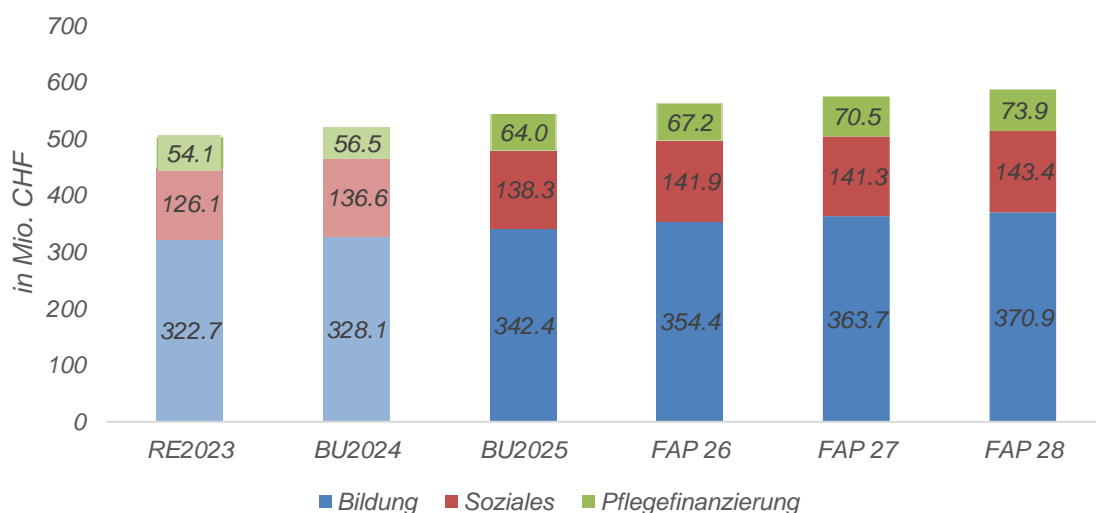
<b>1. Ausgangslage</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Übersicht Budget</b> .....	<b>4</b>
2.1 Erfolgsrechnung .....	4
2.2 Investitionsrechnung .....	6
2.3 Kennzahlen .....	6
2.4 Veränderungen gegenüber FAP 2025 .....	7
<b>3. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen</b> .....	<b>8</b>
<b>4. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis</b> .....	<b>9</b>
4.1 Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen .....	10
4.1.1 Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan .....	10
4.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31) .....	11
4.1.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33) .....	11
4.1.4 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35) .....	12
4.1.5 Transferaufwand (Kostenart 36) .....	13
4.1.6 Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49) .....	13
4.1.7 Fiskalertrag (Kostenart 40) .....	14
4.1.8 Entgelte (Kostenart 42).....	15
4.1.9 Übrige Erträge (Kostenart 43).....	16
4.1.10 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45).....	16
4.1.11 Transferertrag (Kostenart 46) .....	16
4.1.12 Finanzergebnis: Finanzaufwand und Finanzertrag (Kostenart 34 u 44) .....	17
<b>5. Investitionsrechnung</b> .....	<b>18</b>
5.1 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen .....	18
5.1.1 Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt.....	19
5.1.2 Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe.....	21
5.2 Investitionen Finanzvermögen (Immobilien) .....	22
<b>6. Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2025 – 2028</b> .....	<b>22</b>
6.1 Erfolgsrechnung .....	22
6.1.1 Gestufter Erfolgsausweis.....	23
6.2 Investitionsrechnung .....	24
6.2.1 Investitionscluster Steuerhaushalt - Verwaltungsvermögen .....	24
6.2.2 Eigenwirtschaftsbetriebe - Verwaltungsvermögen .....	26
6.2.3 Finanzvermögen (Immobilien) .....	27
<b>7. Fazit: Erfreuliches Budget – herausfordernde Perspektiven</b> .....	<b>27</b>

**1. Ausgangslage**

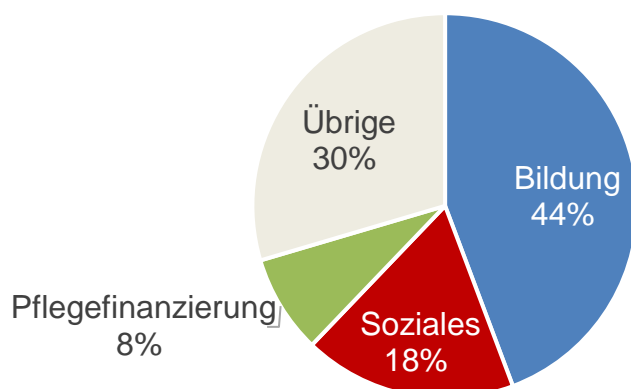
---

Mit einem Wachstum von über 1000 Personen jährlich befindet sich Winterthur weiterhin in einer dynamischen Entwicklungsphase. Diese Dynamik beeinflusst die Finanzplanung sowohl in der laufenden Rechnung als auch bei den Investitionen auf vielfältige Weise. Einnahmenseitig zeigen sich Wachstumseffekte insbesondere bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen. Ausgabenseitig bleibt der Bildungsbereich, aufgrund der stark wachsenden Zahl an Schülerinnen und Schülern, der Bereich mit den grössten Kostensteigerungen. Auch in den beiden nächstgrössten Kostenpositionen Soziales und Pflegefinanzierung wirken Wachstum und Demographie kostensteigernd.

Die Entwicklung der wesentlichsten Kostenblöcke im Steuerhaushalt stellt sich wie folgt dar:



Im Budget 2025 werden 70 Prozent der Einnahmen aus Steuern und Ressourcenausgleich für die Bereiche Bildung, Soziales und Pflegefinanzierung benötigt. Die Anteile bleiben auch in den Finanzplanjahren relativ konstant.



Darüber hinaus spielen in der aktuellen Planperiode der steigende Erneuerungsbedarf, die Energie- und Klimaziele sowie die Digitalisierung weiterhin eine grosse Rolle.

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Experten des Seco gehen in ihren Konjunkturprognosen davon aus, dass sich die Wirtschaftsleistung – nach einem unterdurchschnittlichen Wachstum im Jahr 2024 – im Jahr 2025 wieder normalisieren wird. Grund dafür ist die weltweit und insbesondere für Europa erwartete Stabilisierung der Konjunkturlage.

Die im aktuellen Jahr stützenden Effekte aus dem privaten Konsum dürften sich 2025 fortsetzen und es wird eine Teuerung von unter 1 Prozent erwartet.

Die Unsicherheiten bleiben weiterhin hoch: Einerseits könnten die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten zu hohen Rohstoff- und Transportpreisen führen. Andererseits bleibt die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und Chinas abzuwarten, die sich auf die exponierten Bereiche der Schweizer Wirtschaft negativer auswirken könnte als erwartet.

Prognoseentwicklung der wirtschaftlichen Eckwerte:

in %	2023	2024* (Juni**)	2025* (Juni**)
BIP Wachstum	1.3	1.2 (1.2)	1.6 (1.7)
Teuerung	2.1	1.2 (1.4)	0.7 (1.1)
Privater Konsum	1.5	1.5 (1.3)	1.5 (1.4)
Arbeitslosenquote	2.0	2.4 (2.4)	2.6 (2.6)
3-Monats-SARON	1.5	1.3 (1.4)	0.8 (1.1)

\*) SECO Prognose vom 19.9.24

\*\*\*) SECO Prognose vom 17.6.24

## 2. Übersicht Budget

### 2.1 Erfolgsrechnung

Das Ergebnis in der Erfolgsrechnung wird mit einem Ertragsüberschuss von 9,8 Millionen Franken geplant. Der Steuerfuss bleibt dabei konstant bei 125 Prozent.

Die der Budgetierung zugrundeliegenden Parameter sind folgende:

Bereich	Annahmen	Herleitung
Steuern natürliche Personen	<b>Bevölkerungswachstum:</b> 1,1% jährlich <b>Nominallohnerhöhung:</b> 1,7% im 2024, 1,9% im 2025	Mittelwert der Prognosen des Bundesamtes für Statistik, Statista, NZZ und KV Schweiz.
Steuern juristische Personen	<b>Wirtschaftswachstum</b> von 1,3% im 2024, 1,4% im 2025	Mittelwert der Prognosen verschiedener Konjunktexperten (Seco, KOF ETH, UBS AG, BAK Basel und Meta).
Grundstückgewinnsteuern	Die Immobilienpreise steigen, jedoch nicht mehr im selben Ausmass wie in den letzten Jahren. Hinzu kommt, dass die am 1. Januar 2019 in Kraft getretene Änderung des Steuergesetzes, welche die Verrechnung von Geschäftsverlusten mit Grundstückgewinnen im innerkantonalen Verhältnis ermöglicht, den Grundstückgewinnsteuerertrag mindert.	Prognose Steueramt
Sozialhilfe	<b>Fallwachstum:</b> Für 2025 wird von gleichbleibenden Fallzahlen und für die Jahre 2026–2028 von einem jährlichen Wachstum von +0,5% ausgegangen. <b>Teuerung Grundbedarf:</b> 2025 +1,5%, 2026–2028 je +1% <b>Wohnkosten:</b> 2025 und 2026 je +3%, 2027 +2%, 2028 +1% <b>Gesundheitskosten:</b> 2025–2028 je +3%	Prognosemodell DSO
Asylwesen	<b>Budget 2025:</b> Anzahl Personen: 1'644, davon 1'114 mit Schutzstatus S, ausgehend von einem Kontingent von 1,6%.	Prognosemodell DSO

	<p>Anpassung der Nettokosten pro Person/Monat an die Ergebnisse der Rechnung 2023</p> <p><b>FAP 2026–2028:</b> Für 2026 wird von gleichbleibenden Nettokosten und weiterhin von einem Kontingent von 1,6% und ab 2027 von einer Reduktion des Kontingents auf 0,8% ausgegangen.</p>	
Pflegefinanzierung	<p><b>Ambulant:</b> Leistungsstunden: +20%</p> <p><b>Stationär:</b> Pfl egetage: +5,3%</p> <p>Sowohl in der ambulanten wie auch in der stationären Langzeitpflege ist das Mengenwachstum Haupttreiber für den Kostenanstieg. Zusätzlich wird aufgrund der Teuerung und der Umsetzung der Massnahmen der Pflegeinitiative von höheren Normkosten ausgegangen. Im stationären Bereich ist der höhere durchschnittliche Pflegebedarf ein weiterer Kostentreiber.</p>	Prognosemodell DSO
Volksschule	<p><b>Wachstum Anzahl SuS:</b> 1,4% im Budget 2025  12'600 im Schuljahr 24/25,  12'800 im Schuljahr 25/26,  13'000 im Schuljahr 26/27,  13'100 im Schuljahr 27/28</p>	Wachstum Anzahl Schülerinnen und Schüler SuS gem. Schulraumplanung
Familienexterne Betreuung	<p><b>Kinderbetreuung Vorschulalter:</b>  Wachstum der subventionierten Betreuungstage:  2,6% im Budget 2025 (ggü. BU24),  3,6% im FAP 2026,  4,1% im FAP 2027,  4,0% im FAP 2028</p> <p><b>Schulergänzende Betreuung:</b>  Wachstum Anzahl SuS: 11,3% im Budget 2025 (ggü. BU24)  Prognose Betreuungsstunden inklusive Ferienbetreuung 2'608'115 Stunden im Budget 2025 (+13,1% ggü. BU24), im FAP 2026–2028 je 6% Wachstum</p>	Prognosemodell DSS
Zinsen, Nettoschuld	Zinssätze für Budgetierung auf Basis bekannter Zinsforwards.	Prognosen Bankinstitute, Prognose DFI
Teuerungszulage	<p>Gemäss Personalstatut Art. 55 setzt der Stadtrat die Teuerungszulage gemäss dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise vom September fest.</p> <p>Für den Budgetantrag 2025 wurde (basierend auf der Indexperiode August 2023 bis August 2024) eine Schätzung von +1,3% berücksichtigt. Ab 2026 reduziert sich diese auf +1,0%.</p>	Prognose basierend auf Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise

## 2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2025 zeigt ein Netto-Ergebnis von 237,7 Millionen Franken im Verwaltungsvermögen (davon entfallen 106,0 Millionen Franken auf den Steuerhaushalt und 131,7 Millionen Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe) und von 11,4 Millionen Franken im Finanzvermögen. Die Investitionen bewegen sich damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, das voraussichtlich nicht ohne zusätzliche Schuldaufnahme finanziert werden kann.

Das hohe Investitionsvolumen ergibt sich im Wesentlichen durch den hohen Bedarf an zusätzlichem Schul- bzw. Betreuungsraum, durch die Energie- und Klimaziele und durch den hohen Erneuerungs- und Sanierungsbedarf von Gebäuden, die aus der letzten grossen Wachstumsphase der Stadt zwischen den 1950er und 1970er Jahren stammen oder in dieser Zeit letztmals umfassend saniert wurden.

## 2.3 Kennzahlen

Aufgrund des hohen Investitionsniveaus ergibt sich per Ende 2025 ein errechneter Selbstfinanzierungsgrad von 67 Prozent. Die tatsächliche Höhe des Selbstfinanzierungsgrads sowie der nachfolgenden Kennzahlen sind stark vom jeweiligen Realisierungsgrad abhängig.

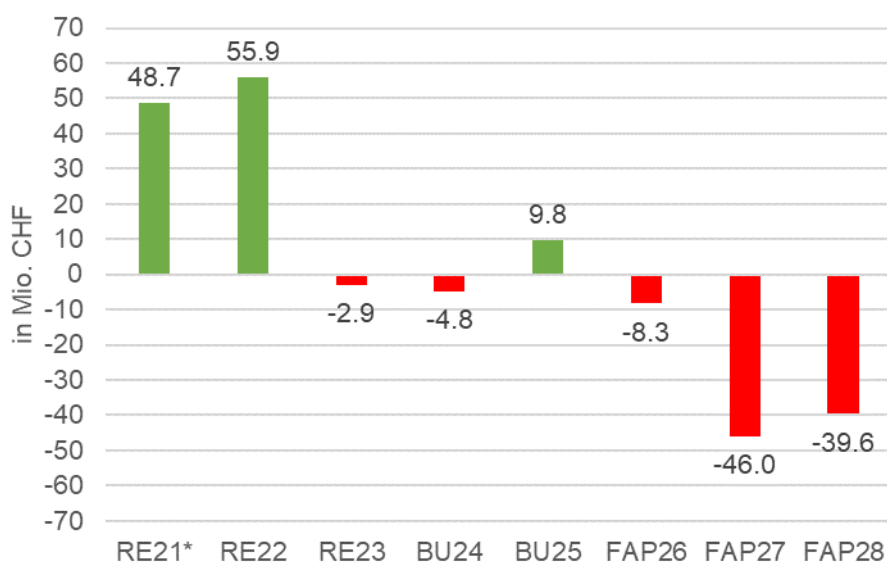
Die gesamtstädtische Nettoschuld beträgt per Ende 2025 voraussichtlich 1,2 Milliarden Franken bzw. 9518 Franken pro Einwohner/in.

Der Zinsbelastungsanteil, bezogen auf den Anteil des laufenden Ertrages, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist, bleibt analog dem Vorjahr bei 1 Prozent.

Gemäss Schätzung wird das zweckfreie Eigenkapital per Ende 2025 rund 245,3 Millionen Franken betragen. Das zweckgebundene Eigenkapital – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – steigt 2025 auf 884,0 Millionen Franken.

### Mittelfristiger Ausgleich

Die Vorgaben zum mittelfristigen Ausgleich können mit einem Gesamtergebnis von 12,8 Millionen Franken eingehalten werden.



\*) Jahresergebnis abzüglich Auflösung Pensionskassen-Rückstellung in der Höhe von 21,8 Millionen Franken.

## 2.4 Veränderungen gegenüber FAP 2025

Gegenüber der letztjährigen Finanz- und Aufgabenplanung 2025 wird im aktuellen Budget 2025 ein um 8,7 Millionen Franken höherer Ertragsüberschuss ausgewiesen.

Im **Personalaufwand** wird eine höhere Anzahl an Stellen vor allem in den Bereichen Schule und Soziales beantragt (siehe dazu Kapitel 4.1.1 Personalaufwand und Stellenplan), wodurch es gegenüber dem FAP 2025 zu geplanten höheren Kosten von 20,3 Millionen Franken kommt.

Der **Sachaufwand und die Entgelte** verringern sich vor allem bei den Positionen für Energieein- bzw. -Verkauf von Stadtwerk um 63,3 respektive 56,0 Millionen Franken.

Im **Transferaufwand/Transferertrag** ergibt sich netto eine positive Abweichung von 10,2 Millionen Franken. Die grösste positive Abweichung ergibt sich bei der Sozialhilfe (-8,1 Millionen Franken).

Während der **Finanzaufwand** im Vergleich zur letztjährigen Schätzung praktisch unverändert bleibt, wird der **Finanzertrag** um 8,6 Millionen Franken höher geschätzt. Hauptgrund sind höhere Erträge aus dem Finanzvermögen (+4,0 Millionen Franken).

Bei den **Steuererträgen** ist ebenfalls eine positivere Entwicklung zu erwarten als letztjährig angenommen (+7,3 Millionen Franken). Die Zunahme stammt aus den Steuern der natürlichen Personen; die Steuereinnahmen der juristischen Personen liegen hinter der letztjährigen Annahme.

Die **Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen** erhöhen sich aufgrund der Resultate der Eigenwirtschaftsbetriebe um netto 4,9 Millionen Franken.

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Verwaltungsvermögens (VV)** liegt im Budget 2025 um rund 31,7 Millionen Franken unter dem FAP 2025. Dabei liegt das Volumen des Steuerhaushalts um rund 6,5 Millionen Franken und jenes der Eigenwirtschaftsbetriebe um 25,2 Millionen Franken darunter. Das tiefere Investitionsvolumen ist im Wesentlichen auf Verschiebungen einzelner Projekte in die Folgejahre zurückzuführen.

Das **Nettoinvestitionsvolumen des Finanzvermögens (FV)** liegt um 5,5 Millionen Franken unter der Vorjahresplanung. Diese Abweichung resultiert aufgrund der Umgliederung des Projektes «Halle 53» vom Finanzvermögen in das allgemeine Verwaltungsvermögen.

### 3. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen

XXX Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)  
 XXX Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

Produktgruppen	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25		RE 2023
	in Mio CHF	in Mio CHF	n Mio CHF	in %	in Mio CHF
<b>Departement Präsidiales</b>	<b>49.1</b>	<b>47.6</b>	<b>1.5</b>	<b>3.2</b>	<b>44.9</b>
121000 Personalamt (PG)	4.4	3.7	0.6	16.7	3.7
142000 Stadtentwicklung (PG)	5.4	5.4	0.0	0.1	4.8
157000 Subventionsverträge u. Beiträge an Dritte (PG)	21.7	20.9	0.8	3.9	19.2
158000 Städtische Kultureinrichtungen (PG)	8.7	8.5	0.3	3.1	8.5
160000 Winterthurer Bibliotheken (PG)	8.0	8.0	0.0	0.0	8.3
170000 Rechtspflege (PG)	0.8	1.0	-0.2	20.7	0.5
<b>Departement Finanzen</b>	<b>-790.0</b>	<b>-744.3</b>	<b>-45.7</b>	<b>6.1</b>	<b>-716.3</b>
221000 Finanzamt (PG)	4.3	2.1	2.2	0.0	1.7
222000 Informatikdienste (PG)	2.1	1.1	0.9	83.2	-1.3
233000 Steuerbezug (PG)	4.0	4.1	-0.1	2.8	2.9
240000 Immobilien (PG)	-13.2	-10.7	-2.4	22.8	15.1
263000 Städtische Allgemeinkosten / Erlöse (PG)	-23.8	-24.3	0.6	2.3	-30.1
280000 Steuern u. Finanzausgleich (PG)	-763.4	-716.6	-46.8	6.5	-704.5
<b>Departement Bau und Mobilität</b>	<b>41.7</b>	<b>36.9</b>	<b>4.8</b>	<b>13.1</b>	<b>35.7</b>
322000 Tiefbau (PG)	26.8	22.5	4.3	19.1	24.1
328000 Entsorgung (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsverlust 2025 2,7 Mio. CHF)					
340000 Geomatik- und Vermessungsamt (PG)	1.1	0.9	0.2	25.7	0.9
350000 Amt für Baubewilligungen (PG)	2.1	2.6	-0.5	18.6	1.5
360000 Städtebau (PG)	11.7	10.9	0.8	7.3	9.2
<b>Departement Sicherheit und Umwelt</b>	<b>49.6</b>	<b>47.2</b>	<b>2.4</b>	<b>5.1</b>	<b>47.8</b>
411000 Stadtrichteramt (PG)	-0.9	-0.9	0.0	0.0	-0.9
420000 Stadtpolizei (PG)	33.7	31.3	2.4	7.5	32.8
425000 Betrieb Parkieren Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2025 0,1 Mio. CHF)					
460000 Melde- und Zivilstandswesen (PG)	2.4	2.3	0.1	0.0	2.2
470000 Schutz und Intervention Winterthur (PG)	11.5	11.4	0.0	0.2	11.2
480000 Umwelt- und Gesundheitsschutz (PG)	3.0	3.1	0.0	0.0	2.5
<b>Departement Schule und Sport</b>	<b>358.0</b>	<b>344.6</b>	<b>13.4</b>	<b>3.9</b>	<b>337.6</b>
510000 Volksschule (PG)	248.2	241.7	6.5	2.7	234.9
520000 Einkauf und Logistik Winterthur (PG)	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
530000 Sonderschulung (PG)	48.0	44.5	3.5	7.9	44.8
540000 Berufsbildung (PG)	8.7	8.3	0.4	4.3	8.5
570000 Familie und Betreuung (PG)	37.5	33.6	3.9	11.6	34.6
590000 Sportamt (PG)	15.5	16.4	-0.9	5.4	14.9
<b>Departement Soziales</b>	<b>229.1</b>	<b>220.9</b>	<b>8.2</b>	<b>3.7</b>	<b>205.8</b>
611000 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (PG)	4.7	4.4	0.3	6.8	4.1
621000 Sozial- und Erwachsenenhilfe (PG)	35.1	30.9	4.2	13.5	27.8
622000 Individuelle Unterstützung (PG)	94.6	99.0	-4.5	4.5	92.1
623000 Prävention und Suchthilfe (PG)	8.6	6.7	1.9	29.0	6.2
624000 Arbeitsintegration (PG)	0.4	2.0	-1.6	80.7	1.8
638000 Spitex (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsverlust 2025 0,0 Mio. CHF)					
640000 Alterszentren (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2025 2,7 Mio. CHF)					
651000 Beiträge an Organisationen (PG)	85.7	77.9	7.9	10.1	73.9
<b>Departement Technische Betriebe</b>	<b>40.3</b>	<b>40.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>37.2</b>
710000 Stadtwerk Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetierter Betriebsgewinn 2025 31,6 Mio. CHF)					
712000 Öffentliche Beleuchtung (PG)	4.1	4.2	-0.1	2.0	3.5
731000 Stadtbus Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb, budgetiertes Betriebsergebnis 2025 0,0 Mio. CHF)					
732000 FinöV Stadt (PG)	21.8	22.6	-0.8	3.4	20.3
770000 Stadtgrün Winterthur (PG)	14.4	13.5	0.9	6.7	13.4
<b>Behörden und Stadtkanzlei</b>	<b>12.5</b>	<b>11.8</b>	<b>0.7</b>	<b>5.7</b>	<b>10.2</b>
805000 Stadtrat (PG)	3.6	3.5	0.0	0.7	3.5
810000 Schulpflege (PG)	0.7	0.0	0.7	100.0	0.0
820000 Stadtparlament (PG)	1.8	1.8	0.0	1.5	1.0
830000 Finanzkontrolle (PG)	1.0	1.0	0.0	0.9	0.8
841000 Ombudsstelle (PG)	0.3	0.3	0.0	3.2	0.2
842000 Datenschutzstelle (PG)	0.1	0.2	0.0	20.5	0.1
850000 Stadtkanzlei (PG)	5.0	5.0	0.0	0.8	4.1
<b>Ergebnis Stadt</b>	<b>-9.8</b>	<b>4.8</b>	<b>-14.6</b>	<b>304.1</b>	<b>2.9</b>



#### 4. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis

Der gestufte Erfolgsausweis zeigt das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (operatives Ergebnis) sowie das ausserordentliche Ergebnis. Unter dem ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag werden Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen bzw. Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen verbucht, welche nicht budgetiert werden. Der Gesamterfolg wird mit dem zweckfreien Eigenkapital verrechnet.

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt im Budgetjahr 2025 einen Aufwandüberschuss von 8,6 Millionen Franken, das Ergebnis aus Finanzierung einen Ertragsüberschuss von 18,2 Millionen Franken und das ausserordentliche Ergebnis einen Ertragsüberschuss von 0,1 Millionen Franken. Daraus resultiert ein Gesamtergebnis mit einem Ertragsüberschuss von 9,8 Millionen Franken.

Konto	Sachbereich	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25		RE 2023
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	Mio. CHF	in %	in Mio. CHF
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1673.8</b>	<b>1701.6</b>	<b>-27.8</b>	<b>1.6</b>	<b>1631.7</b>
30	Personalaufwand	560.1	530.6	29.5	5.6	511.7
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	354.1	437.4	-83.3	19.1	410.6
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	122.8	117.3	5.5	4.7	112.6
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	40.2	31.2	9.0	28.9	21.3
36	Transferaufwand	596.2	584.9	11.3	1.9	574.9
37	Durchlaufende Beiträge	0.5	0.3	0.2	78.4	0.5
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1665.3</b>	<b>1683.5</b>	<b>-18.3</b>	<b>1.1</b>	<b>1643.8</b>
40	Fiskalertrag	504.2	488.8	15.4	3.2	487.3
41	Regalien und Konzessionen	1.8	1.5	0.3	17.0	1.6
42	Entgelte	542.1	617.3	-75.2	12.2	577.6
43	Übrige Erträge	16.3	15.3	1.0	6.6	14.4
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	14.6	11.4	3.2	28.3	34.6
46	Transferertrag	585.8	549.0	36.8	6.7	527.7
47	Durchlaufende Beiträge	0.5	0.3	0.2	78.4	0.5
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8.6</b>	<b>-18.1</b>	<b>9.5</b>	<b>52.6</b>	<b>12.2</b>
34	Finanzaufwand	33.8	35.6	-1.8	5.1	49.2
44	Finanzertrag	52.0	48.7	3.3	6.7	33.9
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>18.2</b>	<b>13.1</b>	<b>5.1</b>	<b>38.7</b>	<b>-15.4</b>
	<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>9.7</b>	<b>-4.9</b>	<b>14.6</b>	<b>295.6</b>	<b>-3.2</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	0.3
	<b>Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.3</b>
	<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>9.8</b>	<b>-4.8</b>	<b>14.6</b>	<b>304.1</b>	<b>-2.9</b>
39	Interne Verrechnungen	211.7	244.1	-32.5	13.3	254.9
49	Interne Verrechnungen	211.7	244.1	-32.5	13.3	254.9

## 4.1 Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Veränderungen

### 4.1.1 Personalaufwand (Kostenart 30) und Stellenplan

Der **Personalaufwand** von 560,1 Millionen Franken erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget gesamthaft um 29,5 Millionen Franken bzw. 5,6 Prozent.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	354.1	334.6	19.6	323.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	206.0	196.0	9.9	188.7
<b>Total Stadt</b>	<b>560.1</b>	<b>530.6</b>	<b>29.5</b>	<b>511.7</b>

Im Budget 2025 sind 1,3 Prozent der Lohnsumme (3,9 Millionen Franken) für den **Teuerungsausgleich** vorgesehen und 0,5 Prozent für **Lohnmassnahmen**, welche aus Rotationsgewinnen finanziert werden können.

### Stellenplan

Mit dem Budget 2025 werden gesamthaft 127,6 neue Stellen beantragt. Davon sind 44,4 refinanziert.

Departement in FTE	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	davon refinanziert	davon kostenneutral
Präsidiales	182.5	191.9	-9.4	0.9	-9.3 *
Finanzen	187.3	183.5	3.9	0.0	
Bau und Mobilität	334.1	332.4	1.7	0.0	
Sicherheit und Umwelt	404.7	402.1	2.6	0.0	
Schule und Sport	784.6	726.5	58.1	0.0	21.2 **
Soziales	1085.7	1030.2	55.5	33.0	
Technische Betriebe	857.1	843.5	13.5	10.5	
Behörden und Stadtkanzlei	19.3	17.6	1.7	0.0	
<b>Total</b>	<b>3855.2</b>	<b>3727.6</b>	<b>127.6</b>	<b>44.4</b>	

\* Überführung städt. Mitarbeitende an Kunstverein (Museumskonzept)

\*\* 20 Stellen Schulergänzende Betreuung, 0.8 Stellen Sportförderung und 0.4 Stellen MSW

### Wesentliche Veränderungen:

Im **Departement Präsidiales** werden voraussichtlich 9 Stellen an den Kunstverein transferiert und fallen aus dem städtischen Stellenplan (Volksabstimmung am 24.11.2024).

Im **Departement Schule und Sport** braucht es vor allem im Bereich Familie und Betreuung aufgrund der weiterhin steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern gut 24 Stellen mehr. Zusätzlich steigt der Stellenplan kostenneutral um 21 Stellvertretungsstellen, welche bisher nicht in diesem enthalten waren.

Im **Departement Soziales** sind von den rund 56 neuen Stellen 33 refinanziert. Bei den Alterszentren werden rund 26 Stellen hauptsächlich infolge der Erhöhung des Platzangebots und dem Anstieg der Pflegeintensität aufgebaut. Weitere 9 Stellen braucht es bei der Prävention und Suchthilfe nach der Erhöhung des Verteilschlüssels unter anderem für die Betreuung von Flüchtlingen.

Ein wesentlicher Teil des Stellenaufbaus von knapp 14 Stellen im **Departement Technische Betriebe** ist refinanziert (11 Stellen). Hauptgrund für den zusätzlichen Stellenbedarf ist der Angebots- und Fahrplanausbau bei Stadtbus.

#### 4.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand wird 2025 mit 354,1 Millionen Franken erwartet und liegt damit um 83,3 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	149.8	142.2	7.6	139.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	204.3	295.2	-90.9	271.4
<b>Total Stadt</b>	<b>354.1</b>	<b>437.4</b>	<b>-83.3</b>	<b>410.6</b>

Im Detail setzt sich der Sachaufwand wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
310 Material- und Warenaufwand	170.7	265.2	-94.5	245.9
311 Nicht aktivierbare Anlagen	7.7	8.1	-0.4	8.0
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3.3	3.0	0.3	3.4
313 Dienstleistungen und Honorare	84.2	78.2	6.0	72.7
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	27.9	27.8	0.2	24.7
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	24.3	22.7	1.6	22.0
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	24.5	20.5	4.0	18.7
317 Spesenentschädigungen	7.6	7.2	0.4	7.1
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	3.6	3.4	0.3	7.3
319 Übriger Betriebsaufwand	0.2	1.3	-1.1	0.8

#### Wesentliche Veränderungen:

Die Sachkosten bleiben in den meisten Kostengruppen relativ konstant. Der Rückgang beim Material- und Warenaufwand erfolgt hauptsächlich bei Stadtwerk wegen gesunkenen Mengen und Preisen beim Ankauf von Energie (Strom und Gas).

#### 4.1.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen werden mit 122,8 Millionen Franken budgetiert und liegen damit 5,5 Millionen Franken über dem Budget 2024. Sie werden aufgrund der aktuellen Hochrechnung und Investitionsplanung projektgenau berechnet.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	64.7	60.8	3.9	57.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	58.1	56.5	1.6	55.5
<b>Total Stadt</b>	<b>122.8</b>	<b>117.3</b>	<b>5.5</b>	<b>112.6</b>

#### 4.1.4 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35)

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds werden im Budget 2025 mit 40,2 Millionen Franken angenommen und sind damit um 9,0 Millionen Franken höher als im Budget 2024.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	5.0	3.3	1.8	3.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	35.1	27.9	7.2	18.1
<b>Total Stadt</b>	<b>40.2</b>	<b>31.2</b>	<b>9.0</b>	<b>21.3</b>

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern)	0.6	0.5	0.1	0.4
Fondseinlagen im Fremdkapital (Förderprogramm Energie)	4.5	2.8	1.7	2.7
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	35.1	27.9	7.2	18.1

Bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Betriebsgewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe (Betriebsverluste werden in Kostenart 45 «Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds» verbucht, siehe Kapitel 4.1.10). Die prognostizierten Betriebsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

Ergebnisse Eigenwirtschaftsbetriebe (positiv=Gewinn, negativ=Verlust)	Budget 2025 in Mio. CHF	Budget 2024 in Mio. CHF	Abw. 24/25 in Mio. CHF	Rechnung 2023 in Mio. CHF
Abfallwirtschaft	-2.7	-1.1	-1.6	0.4
Kehrichtverbrennungsanlagen	3.1	4.3	-1.2	-0.4
Kläranlagen	4.9	5.3	-0.4	5.7
Elektrizitätswerk /-netz	8.1	8.3	-0.2	3.8
Netzwerke	0.3	0.5	-0.2	0.2
Maurerschule	-0.2	0.0	-0.2	0.0
Kleingruppenschule	-0.1	0.0	-0.1	0.0
Regional und Agglo.verkehr Stadtbus Winterthur	0.0	0.0	0.0	0.2
Parkieren Winterthur*	-1.9	-1.9	0.0	-1.9
Michaelschule	0.5	0.0	0.5	0.0
Gasversorgung	-0.3	-0.8	0.6	-0.3
Wasserwerk	3.6	2.9	0.7	2.3
Energie Contracting	0.8	0.0	0.7	0.3
Fernwärmebetrieb nichtelektri. Energie	1.1	0.3	0.9	0.2
Gashandel	3.7	0.1	3.5	-0.7

\*Parkieren Winterthur: Jahresgewinn (Einlage) 0,1 Millionen Franken, Reserveentnahme gestützt auf Verordnung «Parkieren Winterthur» (GGR-Nr. 2021.76) 2,0 Millionen Franken

Seit dem 1. Januar 2024 werden die drei Sonderschulen HPS (Michaelschule), CPS (Maurerschule) und KGS (Kleingruppenschule) gemäss kantonalen Vorgaben als Eigenwirtschaftsbetriebe geführt.

#### 4.1.5 Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand wird mit 596,2 Millionen Franken budgetiert und erhöht sich damit um 11,3 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	593.8	582.6	11.1	562.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	2.4	2.3	0.2	12.3
<b>Total Stadt</b>	<b>596.2</b>	<b>584.9</b>	<b>11.3</b>	<b>574.9</b>

Der Transferaufwand beinhaltet insbesondere folgende Positionen:

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Individuelle Unterstützung brutto	276.2	286.6	-10.4	273.7
Löhne der kantonalen Lehrpersonen Volksschule	120.8	114.7	6.0	114.9
Pflegefinanzierung an externe Leistungserbringer	34.7	28.1	6.6	28.2
Beiträge für Sonderschulungen	34.3	30.9	3.4	30.1
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren und Spitex	29.3	28.4	0.9	25.8
Kantonale Jugendhilfe	17.2	16.9	0.3	15.9
Beiträge an kulturelle Institutionen	16.9	14.2	2.7	13.9
Beitrag an Finanzierung Zürcher Verkehrsverbund	16.2	17.2	-0.9	16.6
Zahlungen an Kindertagesstätten	14.8	14.5	0.4	13.8
Beitrag an Bahninfrastrukturfonds	3.9	3.7	0.2	3.6

#### Wesentliche Veränderungen:

Im Departement Soziales sinkt der Transferaufwand hauptsächlich bei der individuellen Unterstützung aufgrund der Anpassung an die aktuellen Entwicklungen in der Asylfürsorge um rund 10 Millionen Franken (Rückerstattungen sinken ebenfalls, siehe Kapitel 4.1.11). Bei der Pflegefinanzierung dagegen steigt der Aufwand um total 7,5 Millionen Franken: Sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Langzeitpflege ist das Mengenwachstum nebst der Teuerung und der Umsetzung der Massnahmen der Pflegeinitiative der Haupttreiber für den Anstieg.

Im Departement Schule und Sport erwartet die Volksschule einen Anstieg der Transferleistungen um 10 Millionen Franken. Haupttreiber hierfür sind die Löhne des kantonalen Lehrpersonals der Kindergarten- und Primarstufen sowie der Sonderschulung.

#### 4.1.6 Interne Verrechnung: Aufwand/Ertrag (Kostenart 39/49)

Die internen Verrechnungen fallen mit 211,7 Millionen Franken um 32,5 Millionen Franken tiefer aus als 2024 erwartet. Die hohe Abweichung resultiert aus dem Umstieg auf das neue ERP-System, mit dem die Abschreibungen künftig allen Bereichen direkt und nicht mehr via interner Verrechnung belastet werden.

*Interne Verrechnung Aufwand*

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	144.7	179.9	-35.2	185.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	67.0	64.2	2.8	69.4
<b>Total Stadt</b>	<b>211.7</b>	<b>244.1</b>	<b>-32.5</b>	<b>254.9</b>

*Interne Verrechnung Ertrag*

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	165.0	201.5	-36.5	208.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	46.7	42.7	4.0	46.8
<b>Total Stadt</b>	<b>211.7</b>	<b>244.1</b>	<b>-32.5</b>	<b>254.9</b>

**4.1.7 Fiskalertrag (Kostenart 40)**

Die erwarteten Steuererträge belaufen sich auf 504,2 Millionen Franken und liegen somit um 15,4 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	504.2	488.8	15.4	487.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Stadt</b>	<b>504.2</b>	<b>488.8</b>	<b>15.4</b>	<b>487.3</b>

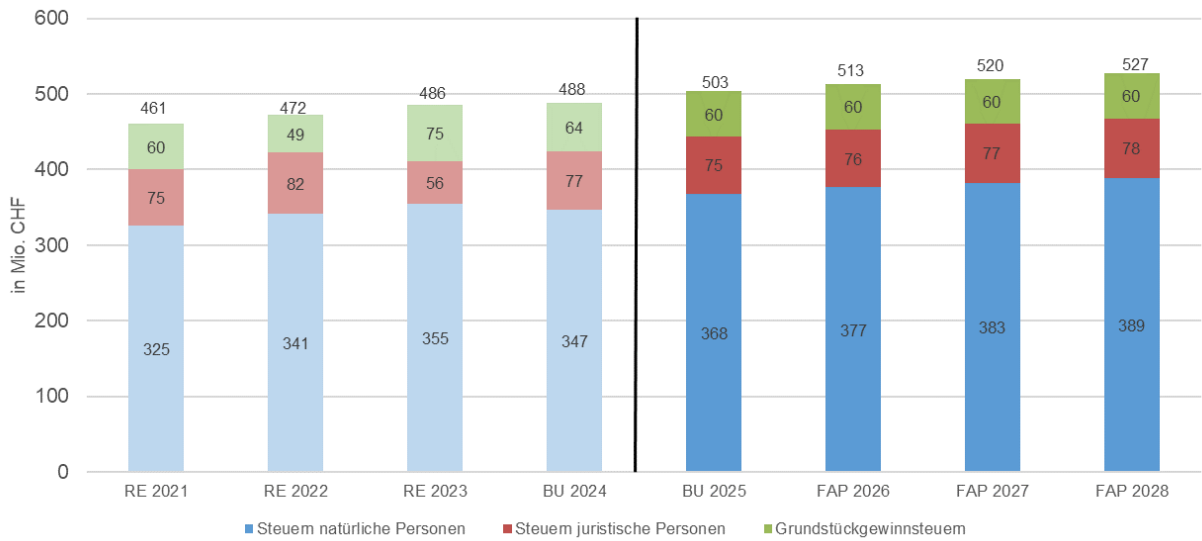
In den Detailpositionen ergeben sich folgende Veränderungen:

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Einkommenssteuern natürliche Personen	300.3	282.1	18.1	285.7
Vermögenssteuern natürliche Personen	40.5	39.4	1.1	40.6
Quellensteuern natürliche Personen	25.0	23.0	2.0	26.9
Personensteuern	2.3	2.2	0.1	2.3
Gewinnsteuern juristische Personen	67.3	69.7	-2.4	48.1
Kapitalsteuern juristische Personen	8.1	7.8	0.4	7.9
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	60.0	64.0	-4.0	75.1

**Entwicklung der Steuererträge:**

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Steuererträge der natürlichen Personen deutlich, die Steuererträge der juristischen Personen fallen leicht tiefer aus. Bei den Quellensteuern wird im Vergleich zum Vorjahr mit einer Verbesserung gerechnet.

Bei der Grundstückgewinnsteuer ist davon auszugehen, dass die Verkaufspreise der Liegenschaften im Budgetjahr weiterhin hoch bleiben. Es ist jedoch zu erwarten, dass die Grundstückgewinnsteuererträge gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass juristische Personen vermehrt eine Verrechnung von Geschäftsverlusten mit der Grundstückgewinnsteuer geltend machen.



#### 4.1.8 Entgelte (Kostenart 42)

Die geplanten Entgelte belaufen sich auf 542,1 Millionen Franken und liegen damit 75,2 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	95.9	92.6	3.3	97.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	446.2	524.7	-78.6	480.4
<b>Total Stadt</b>	<b>542.1</b>	<b>617.3</b>	<b>-75.2</b>	<b>577.6</b>

Die Entgelte setzen sich zusammen aus:

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Erlös aus Verkäufen	243.5	327.0	-83.5	286.2
Benutzungsgebühren und Dienstleistungen	102.7	102.5	0.2	97.7
Spital- und Heimtaxen Kostgelder	79.9	78.9	1.0	76.3
Rückerstattungen	71.2	67.3	4.0	74.6
Gebühren für Amtshandlungen	18.8	18.2	0.6	19.1
Schul- und Kursgelder	15.3	12.9	2.4	12.1
Bussen	10.5	10.0	0.5	10.8
Übrige Entgelte	0.2	0.7	-0.5	0.7

#### Wesentliche Veränderungen:

Die tieferen Erlöse aus Verkäufen stammen hauptsächlich aus Energiegeschäften von Stadtwerk aufgrund sinkender Mengen und Preise; die Energiebeschaffung wird günstiger (siehe Kapitel 4.1.2) und diese positive Entwicklung wird der Energiekundschaft über die Tarife weitergegeben.

#### 4.1.9 Übrige Erträge (Kostenart 43)

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 16,3 Millionen Franken und liegen damit knapp über dem Niveau des Vorjahresbudgets.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	6.8	6.6	0.2	6.4
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	9.4	8.6	0.8	8.0
<b>Total Stadt</b>	<b>16.3</b>	<b>15.3</b>	<b>1.0</b>	<b>14.4</b>

Unter den übrigen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z.B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

#### 4.1.10 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45)

Die prognostizierten Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds belaufen sich auf 14,6 Millionen Franken und liegen damit 3,2 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	9.2	6.9	2.3	6.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	5.4	4.5	0.9	28.5
<b>Total Stadt</b>	<b>14.6</b>	<b>11.4</b>	<b>3.2</b>	<b>34.6</b>

Die detaillierte Auflistung der Betriebsergebnisse findet sich in Kapitel 4.1.4.

#### 4.1.11 Transferertrag (Kostenart 46)

Der geplante Transferertrag beläuft sich auf 585,8 Millionen Franken und liegt damit 36,8 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	524.1	490.2	33.8	474.7
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	61.7	58.7	3.0	53.0
<b>Total Stadt</b>	<b>585.8</b>	<b>549.0</b>	<b>36.8</b>	<b>527.7</b>

Die grösseren Positionen im Transferertrag sind:

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Ressourcenausgleich	172.0	140.7	31.3	134.4
Zentrumslastenausgleich	89.5	88.1	1.4	85.7
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen (Bund, Kanton, Gemeinde)	195.7	199.9	-4.2	193.0
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren/Spitex	30.0	28.9	1.1	26.3
Beiträge an Sonderschulung	28.0	25.9	2.0	24.7
Gewinnanteil ZKB	12.6	11.0	1.6	11.8
Rückerstattungen Arbeitsintegration	9.9	9.4	0.5	8.2



## Wesentliche Veränderungen:

Die Rückerstattungen bzw. Beiträge von Dritten der Individuellen Unterstützung sinken um insgesamt 4,2 Millionen Franken – grösstenteils bei der Asylfürsorge. Gleichzeitig sinken dort die Beiträge an Dritte, weshalb sich die Nettokosten dennoch positiv entwickeln (siehe Kapitel 4.1.5). Der **Ressourcenausgleich** im Budget 2025 basiert auf den Steuerfaktoren des Rechnungsjahres 2023. Gegenüber der Budgetannahme 2024 erhöhte sich die Steuerkraft des Kantons (+82 Franken pro Kopf), während jene der Stadt Winterthur hauptsächlich infolge höherer passiver Steuerausscheidungen sowie Forderungsverlusten sank (-113 Franken pro Kopf). Dies führt zu einem um 31,3 Millionen Franken höheren Ausgleichsbetrag für Winterthur. Der Fixbetrag beim **Zentrumslastenausgleich** wird jeweils der Teuerung angepasst und erhöht sich dadurch um 1,4 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahresbudget. Zusätzlich wird aufgrund der guten Ergebnisse der Zürcher Kantonalbank mit einer höheren Dividende analog der Rechnung 2023 gerechnet.

### 4.1.12 Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44)

Der **Finanzaufwand** kommt mit 33,8 Millionen Franken um 1,8 Millionen Franken tiefer zu liegen als im Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	33.8	35.6	-1.8	44.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	4.7
<b>Total Stadt</b>	<b>33.8</b>	<b>35.6</b>	<b>-1.8</b>	<b>49.2</b>

Der bauliche Unterhalt der Gebäude im Finanzvermögen reduziert sich um 3,7 Millionen Franken. Dahingegen werden die Geld- und Kapitalmarktkosten insbesondere aufgrund des Kredits an die Pensionskasse von 120 Millionen Franken (angenommene Volksabstimmung vom 9. Juni 2024) um rund 1,7 Millionen Franken höher erwartet.

Der **Finanzertrag** beläuft sich auf 52,0 Millionen Franken und liegt damit um 3,3 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget.

in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Anteil Steuerhaushalt	48.7	46.1	2.6	31.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	3.3	2.6	0.7	2.7
<b>Total Stadt</b>	<b>52.0</b>	<b>48.7</b>	<b>3.3</b>	<b>33.9</b>

Der Bewertungsgewinn des Finanzvermögens sinkt um 4 Millionen Franken auf 11 Millionen Franken. Dies aufgrund der Schwankungen der im vierjährigen Intervall anfallenden Neubewertungen von Liegenschaften. Demgegenüber stehen höhere Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen von 2,6 Millionen Franken sowie höhere Mieteinnahmen.

## 5. Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen der Stadt Winterthur steigt weiterhin und beträgt im Budget 2025 insgesamt rund 249 Millionen Franken (+17,3 Millionen Franken gegenüber Budget 2024).

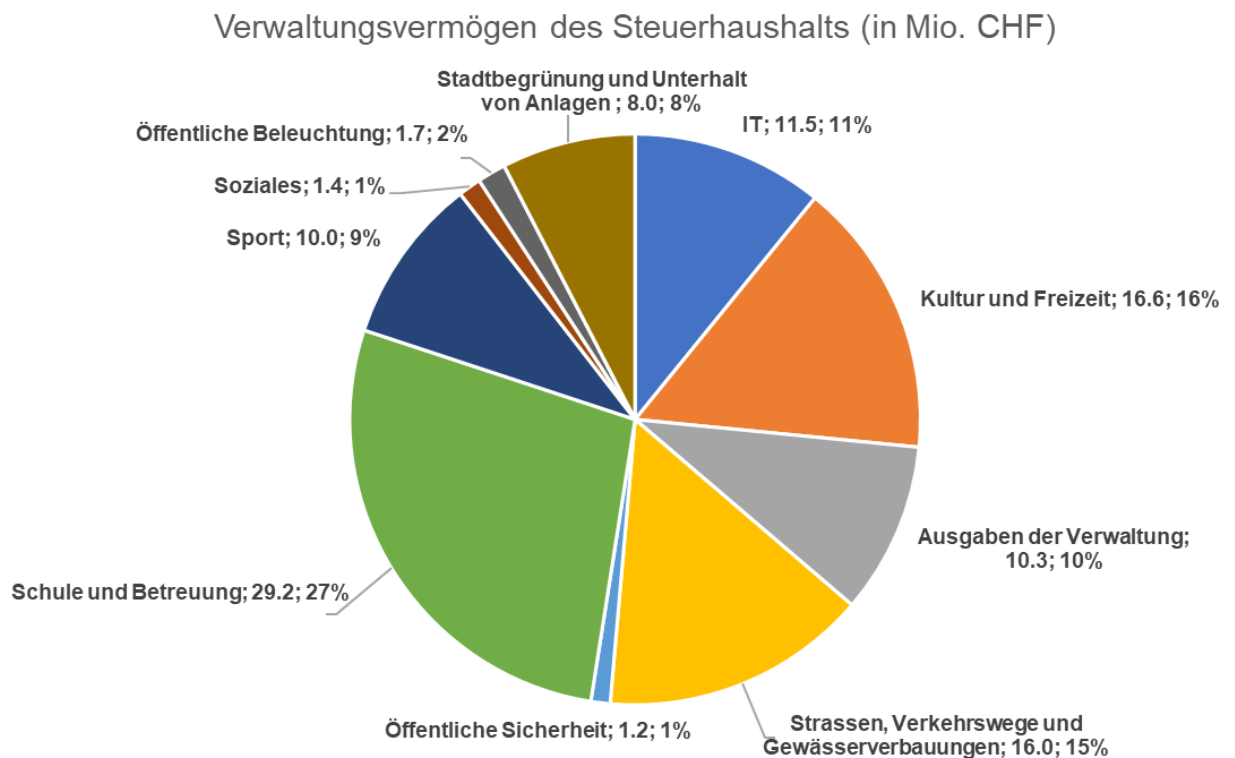
in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
<b>Ergebnis Verwaltungsvermögen</b>	<b>237.7</b>	<b>214.5</b>	<b>23.1</b>	<b>151.4</b>
davon Steuerhaushalt	<b>106.0</b>	121.5	-15.5	92.3
davon Eigenwirtschaftsbetriebe	<b>131.7</b>	93.0	<b>38.6</b>	59.2
<b>Ergebnis Finanzvermögen (Immo)</b>	<b>11.4</b>	<b>17.3</b>	<b>-5.8</b>	<b>16.6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>249.1</b>	<b>231.8</b>	<b>17.3</b>	<b>168.0</b>

### 5.1 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (Steuerhaushalt und Eigenwirtschaftsbetriebe) betragen insgesamt 237,7 Millionen Franken.

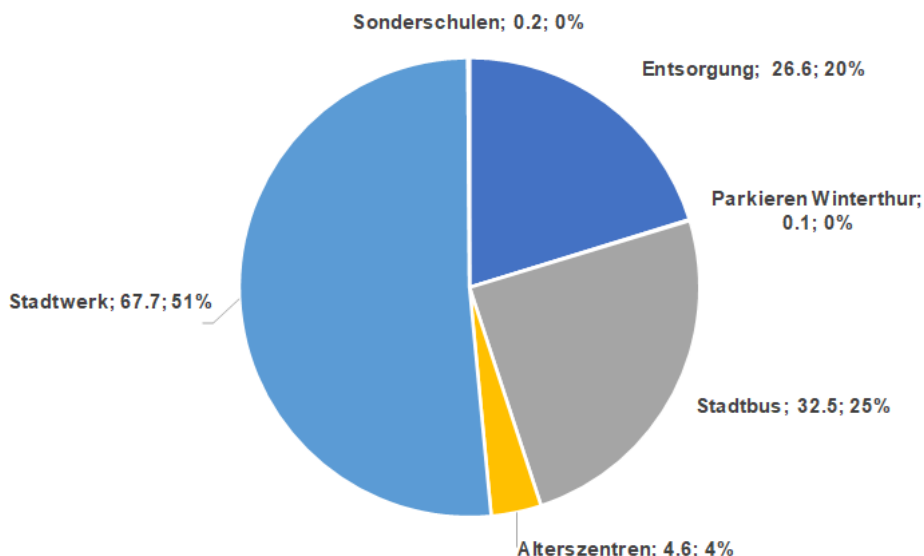
Für die bessere strategische Steuerung insbesondere mit Blick auf die mittelfristige Planung sind die Projekte im Steuerhaushalt in Themencluster eingeteilt. Die Eigenwirtschaftsbetriebe werden gesondert ausgewiesen.

Die Aufteilung nach Themen zeigt, dass der Cluster «Schule und Betreuung» mit 27 Prozent die grösste Position bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen des Steuerhaushalts bildet. Darauf folgt der Cluster «Kultur und Freizeit» mit 16 Prozent sowie der Cluster «Strassen» mit 15 Prozent.



Beim Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe bildet Stadtwerk mit 51 Prozent die grösste Position, gefolgt von Stadtbus mit 25 Prozent.

Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe (in Mio. CHF)



### 5.1.1 Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Die Planung der **Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt** ist wie folgt:

Steuerhaushalt				
in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
Departement Präsidiales	16.9	17.1	-0.2	7.5
Departement Finanzen	16.2	17.8	-1.6	6.6
Departement Bau und Mobilität	16.4	20.6	-4.3	19.4
Departement Sicherheit und Umwelt	2.0	3.5	-1.5	4.5
Departement Schule und Sport	40.1	51.4	-11.3	48.0
Departement Soziales	2.6	1.7	0.9	0.2
Departement Technische Betriebe	10.0	8.0	2.0	5.6
Behörden und Stadtkanzlei	1.8	1.4	0.5	0.4
<b>Ergebnis Steuerhaushalt</b>	<b>106.0</b>	<b>121.5</b>	<b>-15.5</b>	<b>92.3</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Departement erläutert:

#### Departement Präsidiales

Im Jahr 2025 werden die Sanierungsarbeiten am Theater Winterthur voraussichtlich abgeschlossen. Die Ersatzbauten der Quartieranlagen Töss, Eichwäldli sowie Hofstettweg und Kanzleistrasse schreiten voran.

#### Departement Finanzen

Das neue ERP «WinRP» wird voraussichtlich Anfang 2025 in Betrieb genommen. Bei den Informatikdiensten fallen diverse Ersatzbeschaffungen von Hardware-Komponenten an. Im Bereich Immobilien stehen verschiedene Teilprojekte im Zusammenhang mit dem Neubau des Campingplatzes an.

### **Departement Bau und Mobilität**

Ein wesentlicher Budgetposten ist die Sanierung von Verkehrswegen, dazu gehören die Grossprojekte Technikumstrasse (teilweise refinanziert durch Strassenfonds) und Untere Vogel-sangstrasse von der Salzhausgasse bis zum Salzhaus. Für das Projekt Querung Grütze sind auch im aktuellen Budget grössere Investitionen vorgesehen, demgegenüber stehen jedoch auch entsprechend höhere Einnahmen. Das Projekt Baumanagement 2.0 wird im Jahr 2025 voraussichtlich abgeschlossen.

### **Departement Sicherheit und Umwelt**

Im Budgetjahr stehen im Wesentlichen Investitionen für ein Upgrade des Einsatzleitsystems und Sanierungen von veralteter Gebäudetechnik an.

### **Departement Schule und Sport**

Um den benötigten Schulraum für die weiterhin wachsende Anzahl an Schülerinnen und Schülern möglichst sicherstellen zu können, sind im Jahr 2025 diverse Erneuerungen, Erweiterungen sowie Neubauten von Schulhäusern vorgesehen. Als grösste Vorhaben sind die Erweiterung des Schulhauses Wyden und der Start der Projektierung des Neubaus des Schulhauses Aussen-wachten geplant. Im Bereich Sport stehen im Wesentlichen Investitionen für den Ersatz der Lüftung und der Fenster der Eulachhalle und der Start des Ersatzneubaus der Stirntribünen beim Stadion Schützenwiese an.

### **Departement Soziales**

Im Budget 2025 laufen diverse Digitalisierungsprojekte, insbesondere Nachfolgelösung KLIBnet, aus dem Vorjahr weiter. Durch die Zentralisierung der Arbeitsintegration Winterthur werden Investitionen für den Mieterausbau und die Möblierung fällig.

### **Departement Technische Betriebe**

Wesentliche geplante Projekte sind der Ersatzneubau des Forstwerkhofes, die Sanierung des Stadtgartens sowie verschiedene Fahrzeugbeschaffungen.

### **Behörden und Stadtkanzlei**

Das Investitionsbudget 2025 beinhaltet vor allem die Einführung der neuen ECM-Lösung (Enterprise-Content-Management) sowie den Relaunch des städtischen Internet-Portals.

## 5.1.2 Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Planung der **Nettoinvestitionen bei den Eigenwirtschaftsbetrieben** ist wie folgt:

Eigenwirtschaftsbetriebe				
in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
DBM - Entsorgung	26.6	23.5	3.2	8.1
DSU - Parkieren	0.1	0.4	-0.3	0.4
DSS - Sonderschulen	0.2	0.0	0.2	0.0
DSO - Alterszentren	4.6	8.8	-4.2	2.2
DTB - Stadtwerk	67.7	48.2	19.5	36.7
DTB - Stadtbus	32.5	12.2	20.3	11.8
<b>Ergebnis Eigenwirtschaftsbetriebe</b>	<b>131.7</b>	<b>93.0</b>	<b>38.6</b>	<b>59.2</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb (EWB) erläutert:

### EWB Entsorgung

Die Kanalsanierungsarbeiten der Wartstrasse (Rudolfstrasse bis Tellstrasse) und Technikumstrasse sind zwei Grossprojekte, welche momentan in Planung bzw. Projektierung sind und auch in den nächsten Jahren noch grössere Ausgaben bewirken. Des Weiteren stehen diverse Fahrzeugersatzbeschaffungen an. Die Flotte wird anlässlich des altersbedingten Ersatzes elektrifiziert. Dabei kommt es aufgrund von Lieferverzögerungen im Jahr 2024 zu einzelnen Verschiebungen in das Budget 2025.

### EWB Parkieren Winterthur

Beim Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur stehen Investitionen für Elektroladestationen im Parkhaus Theater an.

### EWB Alterszentren

Das Investitionsbudget 2025 beinhaltet vor allem Ausführungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Erweiterungsneubau Adlergarten sowie verschiedene Ertüchtigungsarbeiten bei anderen Alterszentren der Stadt.

### EWB Stadtwerk

Die Planung 2025 beinhaltet Investitionen in PV-Anlagen und Quartierwärmeverbunde. Des Weiteren sind grössere Investitionen im Zusammenhang mit der Abwasserreinigungsanlage (ARA), der Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) und dem Unterwerk Grüze vorgesehen.

### EWB Stadtbus

Stadtbus plant fortlaufend die Erneuerung und weitere Elektrifizierung ihrer Busflotte sowie den Kauf eines Grundstücks beim Depot Grüze für einen temporären Busabstellplatz.

## 5.2 Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)

Die Investitionen in das Finanzvermögen sinken gegenüber dem Budget 2024 um 5,8 Millionen Franken.

Finanzvermögen				
in Mio. CHF	BU 2025	BU 2024	Abw. 24/25	RE 2023
DFI - Immobilien	11.4	17.3	-5.8	16.6
<b>Ergebnis Finanzvermögen</b>	<b>11.4</b>	<b>17.3</b>	<b>-5.8</b>	<b>16.6</b>

Das tiefere Investitionsvolumen im Budget 2025 resultiert aufgrund der Neuplanung des Projekts Halle 53. Für dieses Projekt waren im Budget 2024 8 Millionen Franken eingestellt, neu fallen die Investitionen im Verwaltungsvermögen im FAP-Zeitraum an. Im Budget 2025 sind diverse weiterführende und beginnende Sanierungsprojekte geplant. Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

## 6. Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2025 – 2028

---

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) ist ein Planungsinstrument, welches Auskunft über die Annahmen zur finanziellen Entwicklung und zur Aufgabenerfüllung über die dem Budget folgenden drei Planjahre gibt. Dem FAP liegen allgemeine Konjunkturprognosen sowie die Eingaben der einzelnen Produktgruppen zugrunde.

### 6.1 Erfolgsrechnung

Die Planungen der FAP-Jahre basieren auf dem Budget 2025. Während im Jahr 2026 noch ein Aufwandüberschuss im einstelligen Millionenbereich zu verzeichnen ist, steigt dieser vor allem infolge starker Kostensteigerungen in den Bereichen Schule und Pflegefinanzierung in den Jahren 2027 und 2028 an.

Die Schwankungen im Sachaufwand und bei den Entgelten sind analog zum Budget 2025 vor allem auf die gesunkenen Mengen und Preise beim Ankauf von Energie (Strom und Gas) bei Stadtwerk zurückzuführen.

Der Transferertrag 2026 beinhaltet die kantonale Rückerstattung von Versorgertaxen in der Höhe von 30 Millionen Franken. Dies gestützt auf ein Bundesgerichtsurteil, wonach die Versorgertaxen bei innerkantonalen Platzierungen vom Kanton Zürich für den Zeitraum 2006 bis 2021 (ohne Zeitraum von Mitte 2016 bis Ende 2017) zurückgefordert werden können.

Das Finanzergebnis 2026 wird vor allem negativ geprägt durch Neubewertungen und Wertberichtigungen im Finanzvermögen.

### 6.1.1 Gestufter Erfolgsausweis

Konto	Sachbereich in Mio. CHF	BU 2025	FAP 2026	FAP 2027	FAP 2028
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>1'673.8</b>	<b>1'693.8</b>	<b>1'698.4</b>	<b>1'704.4</b>
30	Personalaufwand	560.1	571.3	577.9	583.2
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	354.1	337.7	326.3	324.1
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	122.8	133.0	137.9	144.2
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	40.2	41.3	38.3	25.7
36	Transferaufwand	596.2	610.0	617.4	626.7
37	Durchlaufende Beiträge	0.5	0.5	0.5	0.5
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>1'665.3</b>	<b>1'682.6</b>	<b>1'654.7</b>	<b>1'657.4</b>
40	Fiskalertrag	504.2	513.7	520.8	528.1
41	Regalien und Konzessionen	1.8	1.8	1.8	1.8
42	Entgelte	542.1	529.7	517.7	496.5
43	Übrige Erträge	16.3	16.3	16.3	16.2
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	14.6	15.5	16.1	29.3
46	Transferertrag	585.8	605.1	581.5	585.0
47	Durchlaufende Beiträge	0.5	0.5	0.5	0.5
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-8.6</b>	<b>-11.2</b>	<b>-43.7</b>	<b>-46.9</b>
34	Finanzaufwand	33.8	35.1	44.2	36.2
44	Finanzertrag	52.0	37.9	41.7	43.4
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>		<b>18.2</b>	<b>2.8</b>	<b>-2.5</b>	<b>7.2</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>		<b>9.7</b>	<b>-8.4</b>	<b>-46.2</b>	<b>-39.7</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.1
<b>Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag</b>		<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>
<b>GESAMTERGEBNIS</b>		<b>9.8</b>	<b>-8.3</b>	<b>-46.0</b>	<b>-39.6</b>
39	Interne Verrechnungen	211.7	213.0	216.1	219.2
49	Interne Verrechnungen	211.7	213.0	216.1	219.2

### Übersicht Departemente

Departement in Mio. CHF	BU 2025	FAP 2026	FAP 2027	FAP 2028
Departement Präsidiales	49.1	50.6	50.6	50.7
Departement Finanzen	-790.0	-801.7	-778.1	-798.6
Departement Bau und Mobilität	41.7	44.1	46.0	47.0
Departement Sicherheit und Umwelt	49.6	51.5	50.8	50.8
Departement Schule und Sport	358.0	370.7	379.5	386.6
Departement Soziales	229.1	236.1	239.1	244.9
Departement Technische Betriebe	40.3	43.6	44.6	45.1
Behörden und Stadtkanzlei	12.5	13.3	13.6	13.1
<b>Stadt Winterthur</b>	<b>-9.8</b>	<b>8.3</b>	<b>46.0</b>	<b>39.6</b>

### Wesentliche Veränderungen:

Das **Departement Finanzen** geht bei der Steuerschätzung im Finanzplan von einem stabilen Wirtschaftswachstum aus (siehe auch Grafik Kapitel 4.1.7). Bei den Immobilien sind hohe Schwankungen vor allem aufgrund von Neubewertungen und Wertberichtigungen zu erwarten. Im Finanzausgleich ergibt sich für 2026 eine Verschlechterung aufgrund des für die Stadt Winterthur höher erwarteten Steuer-Ergebnisses 2024; für 2027 und 2028 werden die Ressourcenausgleichsbeträge aufgrund der Steuerschätzungen 2025 und 2026 wieder knapp auf dem Niveau von 2026 geplant.

Die insgesamt positive Entwicklung im FAP 2026 ist unter anderem auf die Budgetierung der Rückerstattung der Versorgertaxen in der Höhe von 30 Millionen Franken zurückzuführen.

Im **Departement Bau und Mobilität** schlagen im FAP-Zeitraum vor allem höhere Abschreibungen im Tiefbau negativ zu Buche.

Die Kostenzunahme in den FAP-Jahren im **Departement Sicherheit und Umwelt** stammt hauptsächlich aus der Ausfinanzierung der bislang unbesetzten Stellen der Stadtpolizei sowie der befristeten Erhöhung der Ausbildungsplätze der Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten.

Haupttreiber der Kostensteigerungen im **Departement Schule und Sport** bleibt die hohe Wachstumsrate bei den Schülerinnen und Schülern, welche sich in höheren Personalkosten (inkl. Löhne der Lehrpersonen) aber auch in höheren Sachkosten (Infrastruktur) niederschlägt.

Im **Departement Soziales** wird der FAP vor allem durch das jährliche Wachstum der Pflegefinanzierungskosten geprägt. Sowohl in der ambulanten wie auch in der stationären Langzeitpflege ist das Mengenwachstum Haupttreiber für den Anstieg. Zusätzlich wird aufgrund der Teuerung und der Umsetzung der Massnahmen der Pflegeinitiative von höheren Normkosten ausgegangen.

Im **Departement Technische Betriebe** fällt vor allem der Beitrag an die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes höher aus.

## 6.2 Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen erhöht sich in den FAP-Jahren stark. Im Steuerhaushalt sind es verschiedene Strassenbauprojekte sowie Sanierungen und Neubauten von Schulhäusern, die das Investitionsvolumen ansteigen lassen. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben sind es Investitionen in die Alterszentren, die Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) und die Abwasserreinigungsanlage (ARA), welche den FAP-Zeitraum prägen.

in Mio. CHF	BU 2025	FAP 2026	FAP 2027	FAP 2028
<b>Ergebnis Verwaltungsvermögen</b>	<b>237.7</b>	<b>285.6</b>	<b>359.1</b>	<b>347.6</b>
davon Steuerhaushalt	106.0	90.7	113.3	133.2
davon Eigenwirtschaftsbetriebe	131.7	195.0	245.8	214.3
<b>Ergebnis Finanzvermögen (Immo)</b>	<b>11.4</b>	<b>8.4</b>	<b>6.0</b>	<b>2.9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>249.1</b>	<b>294.0</b>	<b>365.1</b>	<b>350.5</b>

### 6.2.1 Investitionscluster Steuerhaushalt - Verwaltungsvermögen

In der folgenden Tabelle wird das Investitionsvolumen anhand der thematischen Cluster dargestellt:

Cluster in Mio. CHF	BU 2025	FAP 2026	FAP 2027	FAP 2028
Kultur und Freizeit	16.6	9.0	3.9	2.4
Ausgaben der Verwaltung	10.3	2.4	0.9	10.1
Strassen, Verkehrswege, Gewässerverbauungen	16.0	24.5	26.3	21.8
Öffentliche Sicherheit	1.2	2.3	1.7	1.9
Schule und Betreuung	29.2	24.7	56.8	72.8
Sport	10.0	8.1	10.5	13.0
Soziales	1.4	0.0	0.0	0.0
Öffentliche Beleuchtung	1.7	1.6	1.6	1.4
Stadt Begrünung und Unterhalt von Anlagen	8.0	8.3	4.0	5.2
IT	11.5	9.7	7.5	4.7
<b>Ergebnis Steuerhaushalt</b>	<b>106.0</b>	<b>90.7</b>	<b>113.3</b>	<b>133.2</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des allgemeinen Verwaltungsvermögens) entnommen werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Cluster erläutert:



### **Kultur und Freizeit**

Die grösseren Projekte wie die Sanierung des Theaters oder des Museums Lindengut sollten voraussichtlich bis 2026 abgeschlossen sein. In den Jahren 2027 und 2028 sind mehrere Sanierungen von Quartieranlagen vorgesehen.

### **Ausgaben der Verwaltung**

Die Ausführungsarbeiten für den Campingplatz werden 2026 fortgesetzt. Des Weiteren beginnen die Projektierungsarbeiten für ein neues Stadtarchiv.

### **Strassen, Verkehrswege und Gewässerverbauungen**

Die Sanierung der Verkehrswege ist auch in den FAP-Jahren von zentraler Bedeutung. Das Grossprojekt zur Sanierung der Technikumstrasse soll in den FAP-Jahren weiterlaufen. Bei der Querung Grütze wurde die Einnahmenplanung aufgrund der ausgehandelten Investitionsbeiträge vom Bund sowie der Beiträge für den überkommunalen Strassenbaufond aktualisiert.

Mit dem Ersatzneubau des Revierstützpunkts Seen soll ab 2026 begonnen werden und er soll über den ganzen FAP-Zeitraum andauern.

### **Öffentliche Sicherheit**

Bei der Stadtpolizei bleibt das Investitionsvolumen in den FAP-Jahren 2026 und 2027 auf ähnlichem Niveau wie im Budget 2025. Im FAP 2028 erhöht sich das Volumen auf mehr als das Doppelte aufgrund des erhöhten Bedarfs an Fahrzeugersatzbeschaffungen.

Bei Schutz und Intervention starten die Ausführungsarbeiten der Sanierung der Gebäudetechnik des Betriebsgebäudes an der Zeughausstrasse 60 im Jahr 2025 und dauern voraussichtlich bis 2027 an.

### **Schule und Betreuung**

Aufgrund der steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern und damit auch der Kinder in der schulergänzenden Betreuung sind auch in den FAP-Jahren hohe Investitionen in den Schulraum notwendig. Die Schulhäuser Steinacker, Langwiesen, Rebwiesen und Guggenbühl werden gesamthaft erneuert, währenddessen die Schulhäuser Aussenwachen, Wyden und Rosenau erweitert werden. In den Schulhäusern Ausserdorf und Feld finden kostenintensive Sanierungen statt. Auf der Schulanlage Ausserdorf ist ein Neubau für die schulergänzende Betreuung geplant. Das Schulhaus Hohfurri soll zudem eine zusätzliche Sporthalle erhalten. Bei der Betreuung steht die Gesamtsanierung an der Eulach an.

### **Sport**

Die Projekte Masterplan Deutweg, der Ersatz des Kinderbereiches im Freibad Geiselweid sowie die Realisierung eines Kunstrasens beim Sportplatz Steinacker sollen im FAP-Zeitraum abgeschlossen werden. Beim Schulhaus Oberseen findet im FAP-Zeitraum die Ertüchtigung der Schulhauswiese und der Bau eines Kunstrasens statt. Die Ausführungsarbeiten der grosszyklischen Sanierung der Eishalle sind ab dem FAP-Jahr 2027 geplant.

### **Soziales**

Im Themencluster Soziales sind im FAP-Zeitraum keine Projekte geplant.

### **Öffentliche Beleuchtung**

Die Sammelpositionen öffentliche Beleuchtung und Fahrzeuge öffentliche Beleuchtung halten sich konstant über die FAP-Jahre hinweg.

### **Stadt Begrünung und Unterhalt von Anlagen**

Die Sanierung des Stadtgartens sollte 2026 abgeschlossen werden. Der Ersatzneubau Forstwerkhof wird fortgesetzt und sollte voraussichtlich 2027 abgeschlossen sein. Im FAP-Zeitraum sind auch verschiedene Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen vorgesehen.

## IT

Die Einführung des Enterprise-Content-Management-Systems (ECM) soll im Jahr 2026 beendet werden. Bei den Informatikdiensten soll der Ersatz der zentralen Storage-Infrastruktur im 2026 abgeschlossen werden. Das Steueramt plant weiterhin das Projekt «Zürich Central». Bei der Stadtpolizei ist der Ersatz des Sprachsystems in der Planung. Im Departement Soziales wird aufgrund einer auslaufenden Softwarelösung für die Fallführung im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde die Implementierung einer Nachfolgelösung nötig.

### 6.2.2 Eigenwirtschaftsbetriebe - Verwaltungsvermögen

Die **Nettoinvestitionen bei den Eigenwirtschaftsbetrieben** stellen sich im FAP-Zeitraum wie folgt dar:

in Mio. CHF	BU 2025	FAP 2026	FAP 2027	FAP 2028
DBM - Entsorgung	26.6	38.5	30.7	22.7
DSU - Parkieren Winterthur	0.1	1.6	1.6	0.0
DSS - Sonderschulen	0.2	0.0	0.0	0.0
DSO - Alterszentren	4.6	4.6	22.0	25.4
DTB - Stadtwerk	67.7	111.4	144.6	144.6
DTB - Stadtbus	32.5	38.9	46.9	21.6
<b>Ergebnis Eigenwirtschaftsbetriebe</b>	<b>131.7</b>	<b>195.0</b>	<b>245.8</b>	<b>214.3</b>

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan der Eigenwirtschaftsbetriebe) entnommen werden. Nachfolgend die wesentlichen Eckpunkte der Investitionsplanung pro Eigenwirtschaftsbetrieb (EWB):

#### EWB Entsorgung

Analog zum Budget 2025 sind auch die FAP-Jahre von den Investitionen in Kanalisationsbauten (u.a. Grossprojekt Kanalbau an der Technikumstrasse) und von Ersatzbeschaffungen von Elektrofahrzeugen geprägt. Der FAP 2026 steigt durch den Beginn der Ausführungsarbeiten bei der Technikumstrasse, der Deponie Riet, der Rychenbergstrasse, des Papiermühlwegs und der Wartstrasse stark an.

#### EWB Parkieren Winterthur

Das Investitionsniveau erhöht sich im FAP 2026 und 2027 durch die Renovationsarbeiten am Parkhaus Technikum. Im FAP 2028 sind keine Projekte geplant.

#### EWB Alterszentren

Ab dem Jahr 2027 geht der Erweiterungsneubau des Alterszentrums Adlergarten in die Ausführungsphase über. Nebst diesem Grossprojekt sind an der Palmstrasse 1/Tösstalstrasse 53 am Adlergarten sowie beim Alterszentrum Oberi weitere Ersatzneubauten vorgesehen.

#### EWB Stadtwerk

Stadtwerk plant in den FAP-Jahren den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, den Anschluss von Haushalten an Quartierwärmeverbunde sowie den Ausbau des Stromnetzes. Im FAP 2026 und den Folgejahren kommt es zu einem markanten Anstieg der geplanten Investitionen aufgrund der zwei Grossprojekte Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und Ersatz einer Verfahrenslinie in der Kehrrichtverwertungsanlage (KVA).

#### EWB Stadtbus

Die Busflotte soll in Abstimmung mit dem ZVV kontinuierlich erneuert und ausgebaut werden. Im Jahr 2026 sind der Kauf eines Grundstücks für die Errichtung eines neuen Busdepots sowie hierfür benötigte Netzanschlüsse geplant.

### 6.2.3 Finanzvermögen (Immobilien)

in Mio. CHF	BU 2025	FAP 2026	FAP 2027	FAP 2028
DFI - Immobilien	11.4	8.4	6.0	2.9
<b>Ergebnis Finanzvermögen</b>	<b>11.4</b>	<b>8.4</b>	<b>6.0</b>	<b>2.9</b>

Die geplanten Investitionen nehmen im FAP-Zeitraum ab. Dies aufgrund der Projektabschlüsse der Liegenschaften «Obertor» im Jahr 2027. Ebenfalls soll das Projekt Fruchtfolgeflächen Rietgraben im Jahr 2028 abgeschlossen werden.

Die detaillierte Investitionsplanung auf Projektebene kann dem Teil A des Budgets (Anhang Investitionsplan des Finanzvermögens) entnommen werden.

## 7. Fazit: Erfreuliches Budget – herausfordernde Perspektiven

---

Der vorliegende Budgetantrag mit einem Ertragsüberschuss von knapp 10 Millionen Franken trägt zur Finanzierung des steigenden Investitionsbedarfs der städtischen Infrastruktur bei und stärkt die Eigenkapitalbasis der Stadt. Das ausgeglichene Budget ist auf zwei Hauptfaktoren zurückzuführen: Zum einen auf das gute Finanzergebnis und zum anderen auf eine disziplinierte Finanzplanung, bei welcher der Stadtrat die Ausgaben mit Blick auf das Wesentliche und im Sinne der strategischen Ziele der Stadt sorgfältig priorisiert hat. Wichtige Vorhaben, darunter die Umsetzung der Energie- und Klimaziele, die Entwicklung des öffentlichen Raums sowie die Digitalisierung der städtischen Leistungen können mit den beantragten Mitteln fortgesetzt werden.

Die langfristige Bevölkerungsentwicklung verursacht nach wie vor einen hohen Anpassungsdruck auf die öffentliche Infrastruktur und die städtischen Leistungen. Entsprechend ist auch weiterhin mit wachsenden Kosten zu rechnen – vor allem im Bildungswesen, bei der familienergänzenden Kinderbetreuung und der Pflegefinanzierung. Diese Kostensteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem Mengenwachstum: In den kommenden Jahren besuchen deutlich mehr Kinder die Volksschule, die Nachfrage nach Plätzen in Kindertagesstätten und schulergänzender Betreuung steigt, und es gibt mehr Menschen, die auf ambulante oder stationäre Pflege angewiesen sind. Um dieser Entwicklung zu begegnen, braucht es qualifiziertes Personal und eine robuste städtische Infrastruktur.

Diese Herausforderungen spiegeln sich auch in der mittelfristigen Finanzplanung wider (FAP 2026 bis 2028). Es wird zunehmend schwieriger, die Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten. Parallel zum Wachstum der Stadt könnten zudem diverse finanzpolitische Massnahmen von Bund und Kanton Auswirkungen auf den städtischen Finanzhaushalt haben. So beabsichtigt der Kanton Zürich mit der laufenden Steuerreform den Gewinnsteuersatz für Unternehmen zu senken. Zudem steht die bestehende Lastenverteilung zwischen Gemeinden, Kanton und Bund immer wieder auf dem Prüfstand. Beispielsweise im Bereich der Volksschule stehen Gesetzesrevisionen an, die höhere Ausgaben in den Gemeinden zur Folge haben. Auf Bundesebene wird aktuell eine generelle «Aufgabenentflechtung» zwischen den Staatsebenen angestrebt, die eine Verschiebung der finanziellen Lasten zur Folge haben könnte. Der Stadtrat verfolgt die anstehenden Gesetzesänderungen aufmerksam und setzt sich auf allen Staatsebenen aktiv für eine faire Verteilung der finanziellen Lasten ein. Doch nur durch die Bündelung der Kräfte von Stadtrat, Stadtparlament sowie Winterthurer Parlamentsmitgliedern bei Kanton und Bund kann es gelingen, die Weichen zugunsten der Gemeinden und Städte zu stellen. Und nur gemeinsam können wir in Winterthur die Qualitäten unserer regionalen Zentrumsstadt als Wohn- und Arbeitsort trotz steigender Kosten erhalten und stärken.

*Die Berichterstattung im Stadtparlament ist dem Vorsteher des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

**Beilagen<sup>1</sup>:**

1. Übersicht Stellenplanveränderungen
2. Budget Teil A (Budget und Finanzplan)
3. Budget Teil B (Produktgruppen-Globalbudgets)

Das Budget 2025 wurde erstmals mit dem neuen ERP System der Stadt erstellt (Projekt «WinRP»). Im Zuge der Systemumstellung wurde auch das Layout der Berichte – v.a. Teil A – an die Vorlagen des Gemeindeamtes angepasst.

---

<sup>1</sup> Die Budgetbücher werden am Tag der Medienkonferenz im Internet und Extranet des Stadtparlamentes aufgeschaltet.